

(Mobile library) Zu hoch hinaus (Sutton Krimi)

Zu hoch hinaus (Sutton Krimi)

Von Susanne Ruster

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #491518 in eBooksVerffentlicht am: 2015-02-18Erscheinungsdatum: 2015-10-23File Name: B010Q5X18Q | File size: 71.Mb

Von Susanne Ruster : Zu hoch hinaus (Sutton Krimi) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Zu hoch hinaus (Sutton Krimi):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Warum musste Polina sterben?Von matheelfe...Meine Ergebnisse verschaffen mir eine Zufriedenheit, sogar ein Glck, das sich mit Erotik messen lsst. Aber nur fr kurz...Anlsslich des Geschftsjubilums der Firma KarstaedtTheissen hat Polina

Karova ein Kartrennen organisiert. Polina ist Russland-Managerin der Firma und gerade dabei, ein großes Bauvorhaben in Omsk zu planen. Sie mag das Abenteuer und nimmt deshalb persönlich am Rennen teil. Wenige Minuten nach dem Start ist sie tot. Erste Ermittlungen sprechen dafür, dass der Unfall provoziert wurde. Die Autorin hat einen interessanten Krimi geschrieben. Auch wenn der Spannungsbogen zwischendrin stellenweise abflacht, lässt sich die Geschichte zügig lesen. Ungewöhnlich ist die Ermittlerin. Marion Kraefft hatte wegen ihres Sohnes zehn Jahre im Innendienst gearbeitet. Das ist ihr erster Fall, den sie nun als Leiterin übernehmen sollte. Damit waren Konflikte mit den gestandenen Kriminalisten vorprogrammiert. Besonders Beckmann konnte auf manche Anspielung nicht verzichten. Andererseits unterliefen auch ihm trotz seiner Erfahrung einige Fehler. Allerdings ist die Kriminalistin wegen familiärer Probleme für Beckmann nicht immer erreichbar, sodass er gezwungen ist, schnelle Entscheidungen selbst zu treffen. Auch muss er sich mit einer taffen Anwältin rumschlagen. Während alle Indizien auf einen möglichen Täter hinzuweisen scheinen, bringt genau der die russische Mafia ins Spiel. Plötzlich kochen auch Ereignisse der Vergangenheit hoch. Welche Rolle hat der Chef der Firma in Zusammenarbeit mit der Stasi gespielt? Momentan allerdings sitzt er wegen Steuerhinterziehung in Haft. Er war derjenige, der Polina gefördert hat. Rückblicke in Polinas Vergangenheit setzten interessante Aspekte, helfen aber bei der Aufklärung kaum. Der Schriftstil des Buches ist leicht lesbar. Die Autorin verwendet passende Metaphern und lässt mich als Leser häufig an den Gedanken ihrer Protagonisten teilhaben. Dabei hat sie zwischen den Personen ein komplexes Beziehungsgeflecht gestrickt. Wer mit und wer gegen wen in der Firma agiert hat, ist nur schwer zu durchschauen. Nur bei wenigen Personen kann man von jahrelanger Loyalität reden. Das Besondere des Buches ist Polinas Tagebuch, aus dem das obige Zitat stammt. Auszüge daraus finden sich in kursiver Schrift zu Beginn eines jeden Tages. Das besagt, dass das Buch nach den Tagen der Ermittlung gegliedert ist. Für jeden Tag gibt es dann eine Unterteilung in kurze Kapitel. Das Cover passt zum Titel des Romans. Der Berliner Fernsehturm vor dem blauen Himmel steht für Höhe und das Streben nach oben. Das Buch hat mir gut gefallen. Die Geschichte wurde vielschichtig erzählt. An manchen Stellen hätte ich eine Straffung gutgeheißen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Berlin-Krimi Von Jarmila Kesseler Buchrückentext: Rote Fahne. Das Kartrennen wird abgebrochen. Polina Karova hängt reglos über dem Lenkrad. Aus ihrer Nase rinnt Blut. Fremdverschulden nicht ausgeschlossen. Es ist das jüde Ende des Rennens, das die Berliner Baufirma Karstaedt Theissen anlässlich ihres Geschäftsjubiläums veranstaltet hat. Kriminalistin Marion Kraefft steht im Umfeld der Toten auf Eifersucht, Rache, die Stasi und sogar die russische Mafia. Wem kann sie vertrauen? Leseindruck: Anlässlich des 25-jährigen Geschäftsjubiläums veranstaltet das Berliner Bauunternehmen Karstadt Theissen ein Kartrennen, das vorzeitig endet, da es ein Opfer zu beklagen gibt: Polina Karova verunfallt bei diesem Rennen und liegt tot über ihrem Lenkrad. War es ein Unfall oder Mord? Ein Fall für Kriminalistin Marion Kraefft, die in diesem Fall, der verwickelter scheint, als es zuerst den Anschein hat, ermittelt. Sie steht auf Eifersucht, Rache, Stasi und die russische Mafia. Dieser Kriminalroman liest sich relativ spannend an, zieht sich im mittleren Teil leider etwas dahin und nimmt gegen Ende eine überraschende, aber recht schlüssige Wendung. Hochspannend war dieser Krimi nicht, dennoch lesbar. Vom Inhalt her, allerdings machte mir die relativ kleine Schrift etwas zu schaffen. Die Charaktere selbst wirken etwas farblos, wenn mit Sicherheit noch etwas ausbaufähiger. Die Grundidee des Romanes ist nicht schlecht, aber ein wenig hat mir doch ein Spannungshöhepunkt gefehlt. Die 41 Kapitel verteilen sich auf insgesamt 224 Seiten, das Cover finde ich zwar recht schlicht, lässt aber deutlich erkennen, dass es sich bei diesem Kriminalroman um einen regionalen rund um Berlin handelt. 3 Sterne kann ich guten Gewissens aber dennoch vergeben! esposa19690 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lohnende Lektüre Von Thomas Zentgraf Der Klappentext hat nicht zu viel versprochen: ein rasanter Berlin-Krimi. So lässt es denn die promovierte Juristin Susanne Ruster zu Anfang ihres zweiten Kriminalromans gleich ganz besonders rasant zugehen. Bei einem Kartrennen, das aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums der Berliner Baufirma Karstaedt Theissen stattfindet, kommt die etwa dreißigjährige Architektin Polina Karova, eine attraktive und ehrgeizige Rulantendeutsche, ums Leben. Ihr Kart wird von einem anderen gedrallt, beschlägt sich und prallt genau an der Stelle der Rennbahnbegrenzung auf, von der die schützenden Autoreifen entfernt worden waren. Polina Karova ist sofort tot. Die kriminaltechnische Untersuchung kann an beiden Karts keine technischen Mängel feststellen, so dass ein Unfall auszuschließen und absichtsvolles Rammen anzunehmen ist. So hat die 58-jährige Kriminalistin Kraefft das Pech, dass sie bei ihrer Rückkehr an die vorderste Front nach zehn Jahren geruhsamer Tätigkeit in der Innenverwaltung (als Alleinerziehende ihrem Sohn zuliebe) gleich mit einem besonders schwierigen Fall befasst wird. Pech? Nicht unbedingt; denn sie ist sehr ehrgeizig und tatendurstig. Sie weiß natürlich, dass sie nur darauf hoffen kann, den Mord-Auftraggeber im Berliner Umfeld des Opfers aufzuspüren, da der spurlos ins Ausland verschwundene Rennbahn-Täter unerreichbar bleiben dürfte. Der Leser mag daher denken: Also ein Mord auf offener Szene und ein Killer, der wegen seiner Spezialkenntnisse in der Fahrzeugbeherrschung und seiner Erfahrung im Untertauchen selbstbewusst darauf verzichtet, sein Tun im Verborgenen zu verrichten. Das lässt wohl auf einen Auftraggeber mit sehr besonderer Motivation schließen, der bereit und in der Lage ist, für diese besondere Dienstleistung einen extrem hohen Lohn zu zahlen. Rasanter kann ein Kriminalfall nicht beginnen. Die rechtsmedizinische Untersuchung des Opfers ergibt, dass ihm kurz vor dem Kartrennen in hoher Dosierung ein Beruhigungsmittel zugeführt wurde, das Herzrhythmusstörungen und Bewusstseinsstörungen bewirkt. Auch dass Polina Karova mit Lithium behandelt wurde, bestätigt sich. Sie litt nämlich unter einem Krankheitsbild, das früher manisch-depressiv genannt wurde (heute: bipolare Störung): Phasen berbordender Lebens- und unkontrollierter Risikofreude wechseln mit solchen tiefster

Niedergeschlagenheit. Die Mischung des Lithium mit der zugeführten Substanz musste deren Wirkung noch erheblich verstrken. Wer war der andere Mitter bei diesem Mordkomplott? Allen Ermittlern ist klar: Es konnte nur jemand gewesen sein, der von Polinas Krankheit wusste. In den Fokus des Verdachts geraten der Juniorchef der Baufirma, Johan Theissen, und der verlassene Verlobte der Karova, der Russlanddeutsche Michail Petrov, der ihr nach Deutschland gefolgt war und als Ingenieur in derselben Firma arbeitete, wohl bis zuletzt auf eine Heirat hoffend. Theissen soll nach Aussage des Rennbahnleiters der Karova das mit dem Beruhigungsmittel versetzte Energiegetrnk gereicht haben. Weitere Verdachtsmomente gegen ihn: In seinem Badezimmer wurde Polinas Lithium-Medikament gefunden, und nach Aussagen mehrerer Zeugen gab es in letzter Zeit heftigen Streit zwischen beiden wegen des Grobauprojekts im westsibirischen Omsk, das Polina mit Leidenschaft und offenbar immer eigenmttiger zu betreiben schien. Das Omsk-Projekt hatte Polina wegen eines ihr verweigerten Zwischenkredits auch in Gegensatz zum Seniorchef des Unternehmens, Arnold Karstaedt, gebracht. Dieser war fr sie bis zum Antritt seiner dreijhrigen Haftstrafe wegen Steuerhinterziehung wie ein zweiter Vater, der zu erkennen gab, dass er beabsichtige, ihr die Firmenleitung zu bertragen. Danach wandte sich Polina von Karstaedt ab und Theissen zu, der sie aber nach einer kurzen Affre zurckwies, da privat zu anstrengend und beruflich zu gefhrlich. Im Gegenzug besa Polina Erpressungsmglichkeiten wegen Korruption und wegen dessen eiferschtiger argentinischer Lebensgefhrtin Beatrice Aigner. Mindestens drei groe Strken hat dieser Kriminalroman: Erstens gelingt es der Autorin, die Spannung, die sich aus der eben skizzierten Ausgangslage ergibt, psycho-logisch klug weiterzuentwickeln, bis hin zum Schluss, der zweierlei bietet: waghalsige Polizeiaktionen und die Offenbarung menschlicher Abgrnde. Zweitens bringt sie dem Leser die handelnden Personen dadurch besonders nahe, dass sie auch deren Privatleben sichtbar werden lsst. Hierfr ist die Beziehung des Tatverdchtigen Theissen zu seiner Anwltin ein interessantes Beispiel: Als Theissen mit dem Mordverdacht gegen sich konfrontiert wird, erinnert er sich der Rechtsanwltin Alexandra Mey, die er vor zehn Jahren verlassen hatte. Er bittet sie, ihn anwaltlich zu vertreten. Sie ist hin- und hergerissen zwischen den immer noch intensiven Liebesgefhlen fr ihn und dem Gedanken, dass er ein Mrder sein knnte. Schlielich bernimmt sie das Mandat, verlangt aber rckhaltlose Offenheit ihr gegenber. Als sie durch Internetrecherchen dahinterkommt, dass er mit dem Opfer eine intime Beziehung gehabt hatte, legt sie emprt und enttuscht das Mandat nieder. Die Lage spitzt sich zu, als Hauptkommissar Beckmann von der Absicht Theissens erfhrt, nach Argentinien zu fliegen. Er verhaftet ihn wegen Gefahr im Verzug. Er kommt in Polizeigewahrsam. Alexandra Mey muss ihn aus standesrechtlichen Grnden bis zu einer anderweitigen Mandatierung beim Haftprfungstermin vor dem zustndigen Richter vertreten. Die Szenen im Polizeigewahrsam und beim Haftprfungstermin zhlen fr den Rezensenten zu den besonders gelungenen, weil sie geradezu mit Herzblut geschrieben zu sein scheinen. Drittens lsst die Autorin auch das Opfer durch zweierlei Arten von Rckblenden fr den Leser lebendig werden: Einmal durch die Erzhlungen der hochbetagten Gromutter, die aus Omsk anreist, zum anderen, und noch intensiver, durch Zitate aus Polinas Tagebuch, insbesondere durch jene sechs, die den sechs Tagen der im Juli 2015 spielenden Handlung vorangestellt werden. Ein Beispiel: Ich bin erwachsen und habe die Schule als Jahrgangsbeste abgeschlossen, habe Architektur an der Uni in Omsk studiert und hervorragende Noten erzielt. Die aufrichtige Freude, dies alles bewltigt zu haben, berstrahlt fr einen Augenblick alles andere. Wenn nur nicht hinterher das Gefhl der Gleichgltigkeit und Erschpfung wre. Es ist wie mit der Liebe. Ein kurzer Rausch, der die Gegenwart verdrngt, dann die Mdigkeit und der Gedanke, wer kommt jetzt? Liebe ich Michail? Er ist um mich herum und ich bin an ihn gewhnt. Das Auf und Ab meiner Gefhle strengt mich an. Ich muss hier weg. Polina Karova, Omsk, im Oktober 2006. Erscheinen Inhalt und Stil dieses Zitats nicht eindrucksvoll authentisch? Der Rezensent bekennt, dass er sich gewünscht htte, noch ausfhrlicher in diesen Tagebchern lesen zu drfen. Als sthet bedauert er die zahlreichen Druckfehler, etwa wenn der ehemalige Verlobte Polinas mal Petrov, mal Petrow transkribiert wird, oder wenn aus dem Stasi-Opfer Naumann wenig spter ein Neumann wird. Dies geht aber zu Lasten des Lektorats bzw. des Verlages, nicht der Autorin. Fazit: Dieser Krimi ist nicht nur rasant, er ist auch bewegend und daher sehr empfehlenswert!

Kurzbeschreibung Rote Fahne. Das Kartrennen wird abgebrochen. Polina Karova hngt reglos ber dem Lenkrad. Aus ihrer Nase rinnt Blut Fremdverschulden nicht ausgeschlossen. Es ist das jhe Ende des Rennens, das die Berliner Baufirma Karstaedt Theissen anlsslich ihres Geschftsjubilums veranstaltet hat. Kriminalrtn Marion Kraefft stt im Umfeld der Toten auf Eifersucht, Rache, die Stasi und sogar die russische Mafia. Wem kann sie noch vertrauen? Kurzbeschreibung Rote Fahne. Das Kartrennen wird abgebrochen. Polina Karova hngt reglos ber dem Lenkrad. Aus ihrer Nase rinnt Blut Fremdverschulden nicht ausgeschlossen. Es ist das jhe Ende des Rennens, das die Berliner Baufirma Karstaedt Theissen anlsslich ihres Geschftsjubilums veranstaltet hat. Kriminalrtn Marion Kraefft stt im Umfeld der Toten auf Eifersucht, Rache, die Stasi und sogar die russische Mafia. Wem kann sie noch vertrauen? ber den Autor und weitere Mitwirkende Susanne Rster, geb. 1954, arbeitet als Richterin in Potsdam. Weil sie literarische Fremdgnge liebt, entstanden etliche in Zeitschriften und Anthologien verffentlichte Kriminalgeschichten. Fr ihren Kurzkrimi Einladung zum Dinner erhielt sie 2011 den Karo-Krimipreis. Zu hoch hinaus ist ihr zweiter

Kriminalroman. Susanne Rster ist Mitglied der Mrderischen Schwestern und des Syndikat. Sie lebt mit Mann und Tochter in Berlin.